

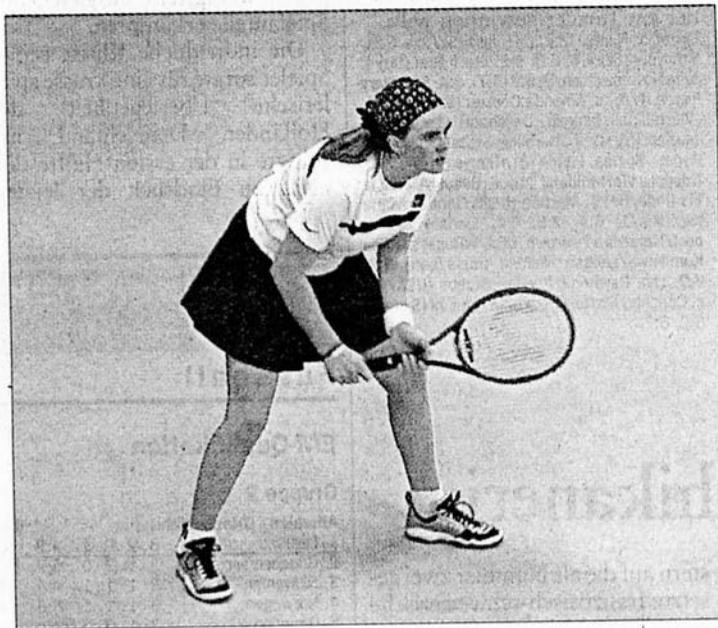
Der Wechsel ins Schnyder-Lager

Nach Patty Schnyder wechselt auch die 16-jährige Genferin Caecilia Charbonnier zum holländischen Coach Eric van Harpen. Ob sie in drei Jahren den Sprung von Platz 565 auf Rang 50 schafft?

■ BEAT MONING

Sie hätte mehr gewollt und es wäre auch mehr dringlegen. Doch Caecilia Charbonnier, die vor einem Jahr in Biel bis ins Finale vorgestossen war, erreichte ihr Rendement in der gestrigen zweiten Runde des 10000-Dollar-Turniers nicht. In drei Sätzen verlor sie auf den Anlagen von Swiss Tennis gegen die Tschechin Gabriela Navratilova. Entsprechend enttäuscht zeigte sich die Nummer vier der Schweiz. «Vor zwei Wochen war ich noch verletzt, ich habe heute einfach die wichtigen Momente verpasst.» Trainer und Frauenchef Urs Mürner: «Sie spielte einfach zu verkrampt. Sie wird momentan mit dem Druck nicht fertig.»

Mit «Druck» zielt Urs Mürner in eine bestimmte Richtung. Seit wenigen Wochen, genau seit dem WTA-Turnier von Zürich, hat sich Caecilia Charbonnier für eine neue Richtung entschieden. «Ja, ich habe von Eric van Harpen eine Anfrage erhalten, ob ich bereit sei, in



Caecilia Charbonnier gestern in Biel. Ab Dezember trainiert sie mit Eric van Harpen auf Mallorca. Bild: Adrian Moser

sein Team einzusteigen. Das hat mich im ersten Moment überrascht. Dieses Angebot konnte ich aber nicht ausschlagen. Ich habe einen Zweijahresvertrag unterschrieben.» Urs Mürner glaubt, «dass sie nicht zuletzt infolge dieses Wechsels den Kopf nicht frei bekommt. Es ist für ein so junges Mädchen nicht einfach, mit dieser Situation fertig zu werden.»

Doch Caecilia Charbonnier hat sich entschieden, auch wenn die letzten Details zwischen Swiss Tennis, dem 44-jährigen van Har-

pen und der Spielerin noch geregelt werden müssen. Nächste Woche wird Charbonnier zusammen mit Miroslava Vavrinec und Marylene Losey die Team-Europameisterschaften in Istanbul absolvieren. Danach geht es direkt ins Camp des Holländers auf Mallorca. Klar, dass sich die Genferin auf diese neue Herausforderung freut. Der ehemalige Fußballtorhüter von Rot-Weiss Oberhausen Eric van Harpen glaubt, dass die Nachwuchsspielerin in den nächsten Jahren den Sprung in die Top 50

wird schaffen können. Neben Patty Schnyder betreut der Familienvater auch die Österreicherin Sylvia Plischke (WTA 51). Charbonnier: «Ich werde in jeder Hinsicht profitieren können. Maximal drei Jahre gebe ich mir Zeit, um dieses Ziel zu erreichen. Ansonsten konzentriere ich mich wieder auf die Schule.» Die Absicht, die Matura mittels Fernkurs zu bestreiten, ist für die Genferin im Moment kein Thema. Die Konzentration gilt dem Tennissport.

Der Trainings- und Turnierplan 1999 wurde für Charbonnier bereits erstellt. «In den nächsten Wochen stehen vorwiegend Trainings auf dem Programm. Deshalb verzichten wir im Januar auch auf die Reise nach Australien.» In dieser Zeit wird Charbonnier von van Harpens Assistententrainer Schenk betreut. Danach nimmt die 16-Jährige, die in diesem Jahr bei den French Open und US Open in der 2. und in Wimbledon in der 1. Runde ausgeschieden ist (Juniorinnen), mehrheitlich an denselben Turnieren teil wie Schnyder und Plischke. Mit einzelnen Wildcards hofft sie, direkt Aufnahme in die Hauptfelder zu finden. Urs Mürner: «Wenn das mit den Wildcards klappen sollte, kann sie sich natürlich sehr schnell nach vorne arbeiten. Plötzlich geht der Knopf auf. Im Tennis kann das auf einmal sehr schnell gehen.»